



Mitglieder des Bündnisses:

- attac
- Beschäftigte/Personalrat des Betriebes
- Bund Naturschutz Fürth
- Bund für Geistesfreiheit Bayern
- Fürther Sozialforum
- Mieterverein Fürth und Umgebung e.V.
- Müll und Umwelt e.V. Fürth
- Nicaraguasolidarität
- Unabhängige Frauen Fürth
- ver.di-Ortsverein Fürth
- viele unabhängige FürtherInnen

Bürgerbegehren: Keine Privatisierung des städtischen Entwässerungsbetriebes Fürth Einblatt Dokumentation

Anlass und Ziel: Das Fürther Wasserbündnis ist eine Bürgerinitiative, die aus einem überparteilichen, sehr breit gefächerten Zusammenschluss unterschiedlicher Interessensgruppen entstanden ist. Das Bündnis wurde am 26. Januar 2005 gegründet mit dem Ziel, die drohende Privatisierung des städtischen Entwässerungsbetriebes zu verhindern.

Bürgerbegehren: Am 25. März 2006 startete das Wasserbündnis ein Bürgerbegehren dazu. Die Stadt Fürth hat ca. 85.000 wahlberechtigte Bürger. Für das Bürgerbegehren waren am Stichtag der Abgabe 4.260 Unterschriften nötig. Am 5. April, nur zehn Tage nach seiner Auftaktveranstaltung, überreichte das Wasserbündnis bei der Sitzung des Fürther Stadtrats dem Oberbürgermeister 10.000 Unterschriften, also fast zweieinhalb mal so viel als nötig. Im weiteren Verlauf sammelte das Wasserbündnis insgesamt mehr als 13.000 Unterschriften.

Erfolg: Am 31. Mai 2006 beschloss der Fürther Stadtrat ohne Gegenstimme:

1. Die Fürther Entwässerungsanlagen bleiben weiterhin Eigentum der Stadt Fürth und deren Betrieb in kommunaler Verantwortung, sie werden somit nicht privatisiert.
2. Damit entfällt die Durchführung eines Bürgerentscheids.
3. Der Oberbürgermeister beglückwünschte das Fürther Wasserbündnis zu seinem Sieg und schrieb zusätzlich einen Brief mit ergänzenden Zusagen an das Fürther Wasserbündnis.

Zukunft: Auch in Zukunft will sich das Fürther Wasserbündnis speziell auf die Bereiche Wasser und Abwasser konzentrieren. Grundsätzlich engagiert sich das Bündnis aber dafür, dass auch andere wichtige Güter der Daseinsvorsorge wie Energieversorgung oder Bildung, Verkehrswesen, Gesundheits- und Altersvorsorge möglichst allen Fürther Bürgerinnen und Bürgern in gleichem Umfang zur Verfügung stehen. Ein Garant dafür ist die Erhaltung des öffentlichen Eigentums an den entsprechenden Einrichtungen und Unternehmen. Die Privatisierung dieser Bereiche läuft immer darauf hinaus, dass nicht mehr die Sache, sondern der Profit der Eigentümer im Zentrum steht. Deswegen verfolgt das Wasserbündnis in Zusammenarbeit mit dem Fürther Sozialforum und anderen die Rekommunalisierung der infra fürth GmbH, der Rechtsnachfolgerin der früheren Stadtwerke.